



Fachverband Elektroapparate für Haushalt und Gewerbe Schweiz
Association Suisse des Fabricants et Fournisseurs d'Appareils électrodomestiques

Legionellen im Warmwasser

Die in der Gruppe "Elektroheizung/Boilerindustrie" organisierten Mitglieder des FEA haben festgestellt, dass den Empfehlungen und Richtlinien zum Thema Legionellen ungenügend Beachtung geschenkt wird. Die gesundheitlich relevanten Aspekte und die Prävention möglicher Erkrankungen werden durch das Energiesparen und andere Prioritäten vernachlässigt.

Die Legionellen sind Bakterien, welche als normaler Teil der Mikroflora praktisch überall in der Natur vorkommen - auch im Trinkwasser, in Klimaanlage, Luftbefeuchtern, Sprudelbecken, Whirlpools etc.. Legionellen fühlen sich im stillen Wasser zwischen 25 und 50 °C am wohlsten und vermehren sich schnell. Wassererwärmer, Wasserspeicher und Leitungssysteme die selten gebraucht und ungenügend aufgeheizt werden, sind also bevorzugte Aufenthaltsorte von Legionellen. Die Gefahr einer Erkrankung besteht durch das Einatmen von kleinsten Wassertropfen, den so genannten Aerosolen. Dadurch gelangen die Bakterien in die Atemwege und können eine Lungenentzündung verursachen. Mit Legionellen belastetes Trinkwasser kann hingegen ohne jegliche Gefahr getrunken werden. Personen mit einem geschwächten Immunsystem erkranken häufiger und mit schwererem Verlauf.

Empfehlungen für Haushalte und Installationen

Folgende Massnahmen helfen mit, das Risiko von Legionellose zu vermindern:

- Die Temperatur im Wassererwärmer / Speichersystem soll auf min. 60 °C eingestellt werden.
- Die Warmwassertemperatur an der Zapfstelle sollte nicht unter 55 °C ausgelegt sein.
- Durch eine fachgerechte Dimensionierung und Wärmedämmung des Leitungsnetzes muss sichergestellt sein, dass die Kaltwasserleitung nicht über 20 °C erwärmt wird.
- Bei stillgelegten Häusern; Wohnungen mit dezentraler Wassererwärmung; Einlegerwohnungen und Ferienhäusern die über einen Monat nicht genutzt werden, sollen die Warmwasser- und Leitungsnetze entleert, periodisch gespült und gemäss den Herstellerangaben fachgerecht gereinigt werden.

Mögliche Massnahmen bei einer Verkeimung

Mit einer Wasseranalyse kann bei Verdacht auf eine Verkeimung Klarheit geschaffen werden.

Es stehen verschiedene Desinfektionsmethoden zur Verfügung, die ausschliesslich von anerkannten Fachleuten auszuführen sind:

- Thermische Desinfektion mit Wassertemperaturen >75 °C
- Elektronische Desinfektion mit einer Bestrahlung
- Fluide Desinfektion durch Chlorierung mit Javel-Wasser
- Fluide Desinfektion mit Ionisierung

Die Mitgliederfirmen haben zur Vorbeugung gemeinsam beschlossen, die Wassererwärmer für eine Soll-Betriebstemperatur von 60 °C mit einem entsprechenden Regelsystem auszurüsten. Allfällig gemachte Hinweise auf eine «Legionellenschaltung» sind mit Vorsicht zu interpretieren und sollten durch Rückfragen abgeklärt werden.

Weitergehende Informationen erhalten Sie unter:

BAG (Bundesamt für Gesundheit)

Webseite über Legionellose, Statistiken, Berichte, usw.:

<http://www.bag.admin.ch/themen/medizin/00682/00684/>

SVGW (Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches)

Merkblatt Legionellen in Trinkwasserinstallationen – Was muss beachtet werden?

http://www.svgw.ch/deutsch/files/Legionellen_d.pdf

SIA 385/1

Warmwasserversorgungen für Trinkwasser in Gebäuden-Grundlagen und Anforderungen

<http://www.sia.ch>